

Die Wurzelkanalbehandlung – Patienteninformation

Diese Seite beantwortet die meisten Fragen rund um das Thema Wurzelkanalbehandlung. Bedarf es darüber hinaus nach Erklärungen, stehen wir Ihnen telefonisch oder im Rahmen eines Beratungstermins gerne zur Verfügung.

Wie kam es zu der Erkrankung des Zahnes?

Meist erkrankt ein Zahn durch Kariesbakterien. Allerdings kommen auch Unfälle, zahnärztliche oder kieferorthopädische Behandlungen als Ursache in Frage. Daraus folgt eine Entzündung bzw. Infektion im Inneren des Zahnes. Das Innere des Zahnes besteht aus einem verzweigten Kanalsystem, in dem sich Gewebe (=Zahnmark=Pulpa) mit Nerven und Blutgefäßen befindet. Dieses Gewebe hat leider nur eine sehr eingeschränkte Abwehrleistung, so dass die Reize nicht ausreichend abgewehrt werden können und die Erkrankung nicht ausheilen kann.

Früher gab es für solche Zähne oft keine Rettung, da es in dem sehr fragilen und weit verzweigten Kanalsystem des Zahnes keine Behandlungsmöglichkeit gab.

Heute gibt es Möglichkeiten diese komplexen Kanalsysteme zu behandeln und damit Ihren Zahn zu erhalten.

Welche Möglichkeiten bestehen, den Zahn zu erhalten? Welche Alternativen gibt es?

Die Wurzelkanalbehandlung stellt die letzte Möglichkeit dar, den Zahn zu erhalten. Nur in sehr seltenen Fällen kann danach noch ein kleiner chirurgischer Eingriff (Wurzelspitzenresektion) notwendig werden. Die Wurzelkanalbehandlung ist somit die einzige Alternative zur Entfernung des Zahnes.

Wie läuft eine Wurzelkanalbehandlung ab?

1. Isolierung: Der Zahn wird in der Regel mit einem Gummituch (Kofferdam) zur Mundhöhle hin isoliert. Damit wird verhindert, dass einerseits Bakterien aus dem Speichel in den Zahn und andererseits Spülflüssigkeiten in den Rachen gelangen können.
2. Zugang: Für den Zugang zu den feinen Kanalstrukturen wird eine kleine Öffnung (meist in die Kaufläche des Zahnes) präpariert. Hierbei wird substanzschonend vorgegangen, um den Zahn nicht unnötig zu schwächen.
3. Reinigung und Aufbereitung: Die Kanäle werden mit feinen Instrumenten und desinfizierenden Spüllösungen gereinigt. Hierbei ist es wichtig, die Kanäle auf voller Länge zu säubern. Dafür sind die Anfertigung von Röntgenbildern und/oder eine elektrometrische Bestimmung der Kanallänge nötig. Manchmal sind mehrere Sitzungen mit medikamentösen Zwischeneinlagen notwendig, um den Zahn von Bakterien und/oder Geweberesten zu reinigen.
4. Füllung: Nach gründlicher Reinigung werden die Kanäle mit einem biokompatiblen Material gefüllt, um zu verhindern, dass Bakterien das Kanalsystem wieder besiedeln und infizieren. Der Zugang wird mit einem Füllungsmaterial dicht verschlossen.



Sind Röntgenaufnahmen nötig?

Vor, während und nach der Behandlung sind Röntgenaufnahmen notwendig, um einen sicheren und kontrollierten Behandlungsverlauf zu gewährleisten.

Ist eine Wurzelkanalbehandlung schmerzhaft?

Schmerzen während der Behandlung können mit den heutigen Betäubungsmitteln (Anästhetika) sicher ausgeschaltet werden. Meist wird ein bestehender Schmerz erst durch die Wurzelkanalbehandlung beseitigt. In einigen Fällen kann der Zahn nach der Behandlung für kurze Zeit sensibel sein. Dies ist meist eine Folge der vorangegangenen Infektion und kann gegebenenfalls durch Schmerzmittel aufgehoben werden.

Welche Komplikationen können auftreten?

Komplikationen sind selten, können aber bei jeder Behandlung auftreten: z.B. Instrumentenbruch, Perforation des Zahnes oder der Wurzel nach außen und Blockade des Wurzelkanals. Ihr behandelnder Zahnarzt kann Sie über Art und Umfang des Komplikationsrisikos aufklären.

Was geschieht mit dem Zahn nach der Behandlung?

Aufgrund ihres großen Defektes sind viele wurzelbehandelte Zähne bruchgefährdet. Deshalb wird der betreffende Zahn nach der Wurzelbehandlung je nach Größe des Defekts mit einer Teilkrone, einer Krone oder einer adhäsiven Füllung versorgt, um ihn zu stabilisieren. Bei sehr ausgeprägtem Substanzverlust kann der Aufbau des Zahnes mit Hilfe eines Wurzelstiftes notwendig werden.

Können alle wurzelbehandelten Zähne erhalten werden?

Jede medizinische Therapie hat sei Grenzen. Es kann in seltenen Fällen vorkommen, dass die Infektion so nicht beseitigt werden kann. In solchen Fällen muss zusätzlich ein kleiner chirurgischer Eingriff (Wurzelspitzenresektion) durchgeführt werden, um den Zahn erhalten zu können. Erst wenn auch diese Behandlung scheitern sollte, muss der betreffende Zahn entfernt werden.

Wie ist die Prognose von wurzelbehandelten Zähnen?

Für eine unkomplizierte Erstbehandlung wird von der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung eine Erfolgswahrscheinlichkeit von bis zu 95 % angegeben. Bei der Erneuerung einer Wurzelkanalfüllung und bei komplexeren Fällen, bei denen die Ausgangsvoraussetzungen ungünstiger sind, wird die Erfolgsquote immer noch mit über 80 % angegeben. Dabei ist allerdings zu beachten, dass diese hohen Erfolgszahlen nur durch den konsequenten Einsatz der modernsten und neuesten Behandlungstechniken erreicht werden können.

Was bedeutet die Erneuerung der Wurzelkanalfüllung?

Hat eine frühere Wurzelkanalbehandlung ihr Ziel verfehlt, weil Bakterien im Kanalsystem zurückgeblieben sind oder Bakterien erneut aufgrund einer undichten Wurzelfüllung in das Kanalsystem eingetreten sind, muss die Wurzelfüllung erneuert werden (=Revision). Dies wird auch dann prophylaktisch durchgeführt, wenn im Röntgenbild eine undichte Wurzelfüllung erkennbar ist. Das Vorgehen entspricht dem der Erstbehandlung. Zudem muss das alte Wurzelfüllmaterial vor der Reinigung und der Aufbereitung der Kanäle entfernt werden. In manchen Fällen müssen zuvor Wurzelstifte oder abgebrochene Instrumenten entfernt oder Perforationen der Wurzel geschlossen werden.